



Regionale Gesundheitsberichterstattung – Ergebnisse und Perspektiven für Mecklenburg-Vorpommern

**Einführung
Prof. Dr. Thomas Elkeles**

**Regionale Fachtagung
Hochschule Neubrandenburg, 16.03.2012**



- Gesundheitsberichterstattung (GBE) informiert nach einer gängigen Definition über die gesundheitliche Lage der Bevölkerung oder einzelner Gruppen und stellt sie in ihren sozialen, ökologischen und ökonomischen Bezügen dar
- Hierbei sollen ihre Ergebnisse mittelfristig in die Planung politischer Maßnahmen eingehen (GBE als Werkzeug für Festsetzung von Prioritäten u. Zielsetzungen)
- Durch Bereitstellung derartiger Planungsgrundlagen soll es zur Qualitätssicherung und Steigerung der Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens kommen





Ausgewählte Referatsthemen: Gesundheits- und Pflegeberichterstattung Wintersemester 2011/12

- Die gesunde Lebenserwartung – ein Beitrag in der GBE (*Kaczynski*)
- Gesundheitsberichterstattung in Landkreisen am Beispiel von Schuleingangsuntersuchungen. Ein Vergleich der Landkreise Uckermark und Peine im Jahr 2010 (*Zander*)
- Vergleich zum Stand der GBE in den Bundesländern M-V und NRW (*Kittel*)
- Krebsregistrierung in Deutschland (*Krause*)
- Kommunale Pflegeberichterstattung und ihre Bedeutung für die Erfüllung der kommunalen Daseinsvorsorge (*Zarm*)
- Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen – Landkreisvergleich M-V (*Steinhorst*)



Aufgaben von GBE

nach Adler et al. (1996)

Konzentration auf fünf Kernbereiche

- Information und Orientierung
- Monitoring
- Motivation
- Evaluation
- Koordination



Daten für die GBE

nach Adler et al. (1996)

- Fragen der Datenerschließung, Datenhaltung, Datenqualität
- Auswahl der Daten abhängig von Verfügbarkeit bereits vorhandener Datenquellen bzw. Erschließung noch nicht vorhandener (z.B. nächsthöhere Ebene)
- Für Datenbeschaffung Kooperation mit Datenhaltern wichtig (Erschließung neuer Kooperations- und Ansprechpartner)



Überprüfung der Daten hinsichtlich

nach Adler et al. (1996)

- der Aussagekraft
- der Gültigkeit
- der Objektivität
- der Vergleichbarkeit
- der Aktualität



Analyse und Bewertung

nach Adler et al. (1996)

- Schwerpunkt der GBE in verdichteter Darstellung der gesundheitlichen Lage und Versorgung, nicht in Datenerhebung
- Analyse überwiegend deskriptiv
- Schwerpunkt, Zusammenhänge zwischen gesundheitlichen Problemen, ihren Ursachen und Folgen aufzuzeigen und Defizite und Fehlversorgungen zu benennen
- Ziel: Problem auf eine Ebene „herunterzuberechnen“, auf der Zielvorgaben, Maßnahmen etc. formuliert werden können



Tagung 16.03.2012

- Was wurde bisher in Kommunen und Landkreisen in Mecklenburg-Vorpommern gemacht?
- Welche Schritte ergeben sich daraus für die Zukunft?
- Wie können Daten und Methoden in Zusammenarbeit zwischen kommunaler und Landesebene verbessert werden?
- Welche Chancen oder aber auch welche Probleme ergeben sich dabei durch die Schaffung der neuen Großkreise in Mecklenburg-Vorpommern?
- Welche Ansätze, Wege und Schritte sollen bei der Umsetzung der Gesundheits- und Sozialberichterstattung und der Verwertung ihrer Ergebnisse getan werden?
- Welche Rolle kommt dabei verschiedenen Akteuren auf kommunaler und Landesebene zu?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !